



Kunst, Architektur und Geschichte entlang der U3

Die Trasse der 1991 eröffneten und 2000 auf die heutige

Länge von 25km erweiterten U3 reicht von der östlichen

Peripherie Wiens bis zum Rand des Wienerwalds.

Zahlreiche Stationen überraschen mit künstlerischer

Ausgestaltung, andere wiederum lassen uns einen Blick

in die Geschichte Wiens werfen. Unsere Reise führt uns

Treffpunkt:

1., U1/U3-Station Stephansplatz,
vor der Virgilkapelle in der
Fußgängerpassage

Anmerkungen: Fahrschein!

Seite 1/3



u.a. an Resten der alten Stadtmauer und des Wiener

Neustädter Kanals vorbei, über den „Rabenhof“ des

Roten Wiens der 20er Jahre zu den denkmalgeschützten

Gasometern bis in das Herz Alt-Simmerings. Am

Minoritenplatz lüften wir das Geheimnis um den heute

weitgehend vergessenen Ludwigschor der

Minoritenkirche, begleiten Kaiser Franz Joseph mit Hilfe

von historischem Bildmaterial zum (ehemaligen)

kaiserlichen Exerzierplatz auf der Schmelz und erkunden

die unmittelbare Umgebung der Endstation Ottakring,



einst Synonym für Zinskasernenelend, heute

Stadterneuerungsgebiet. Entlang der U3 begegnen wir

auch Persönlichkeiten wie dem englische König Richard

Löwenherz, dem Philosophen Ludwig Wittgenstein und

Fürst Andrej Rasumofsky, der Widerstandskämpferin

Grete Jost und Ignaz Mautner, Ritter von Markhof, dem

Stifter des nach ihm benannten Kinderspitals.

